

# Die soziale Netzwerk-Welt der AfD

Im September wird ein neuer Stadtrat gewählt. Die am rechten Rand agierende Partei hat dann gute Erfolgsaussichten. Doch wie ticken deren Mitglieder? Ein Blick ins Internet-Medium Facebook gibt Aufschluss

Von Nadine Gewehr

Wenn Oberhausen im September 2020 einen neuen Stadtrat wählt, haben Mitglieder der rechten AfD nach den Wahlergebnissen der vergangenen Jahre gute Chancen, erstmals in das Parlament einzuziehen.

Seit Jahresbeginn meldet sich die Partei mittlerweile recht rege zu kommunalpolitischen Themen, fordert beispielsweise die Rückkehr zur alten Parkgebührenregelung und kritisiert die steuerliche Förderung von Arbeitslosenzentren.

Doch wer sind die Köpfe hinter der AfD Oberhausen? Wie agieren sie? Ein Blick auf die diversen Auftritte im sozialen Netzwerk Facebook der vergangenen Monate gibt Aufschluss.

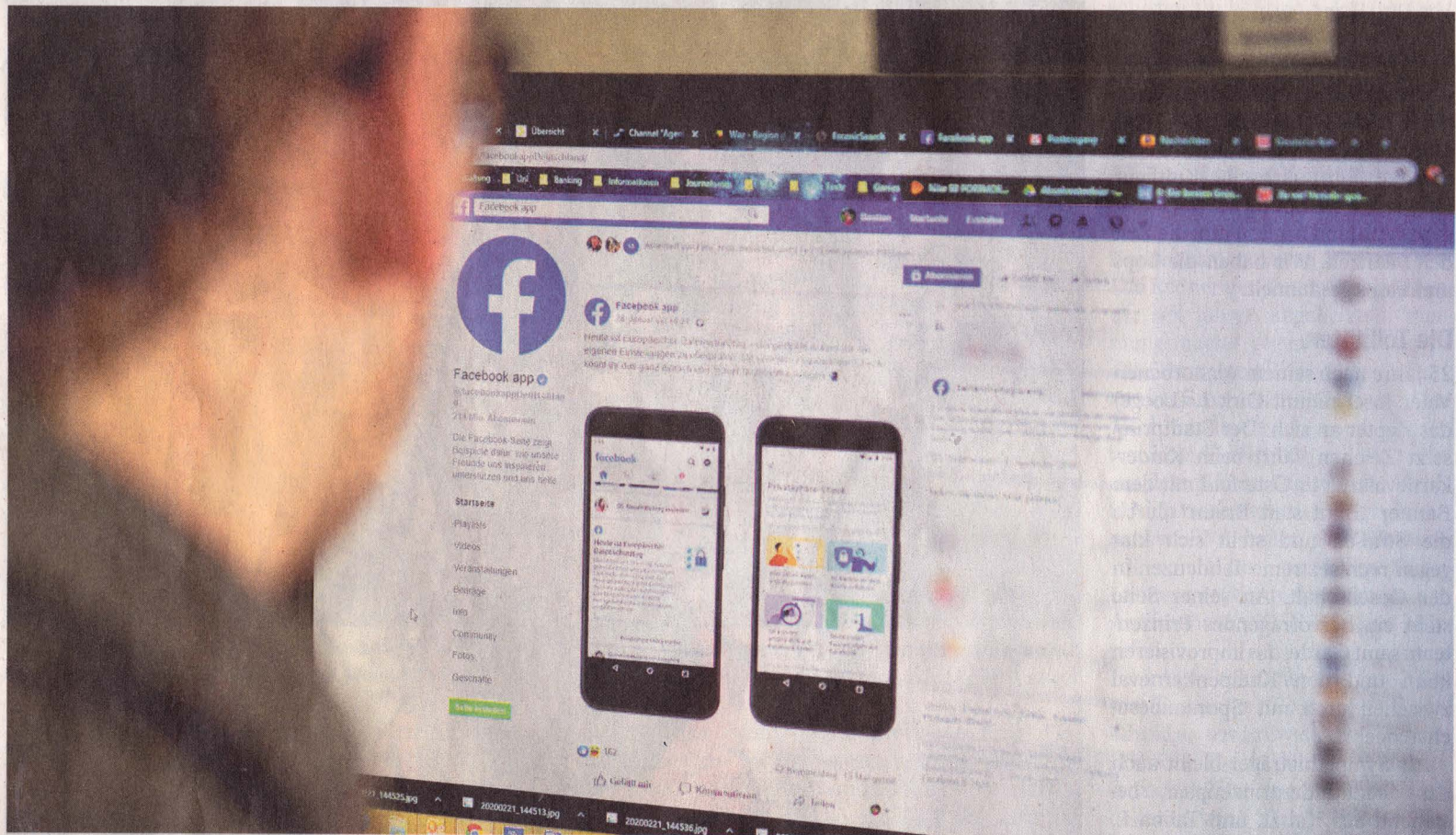
**„Dem Altenpfleger tut der Rücken weh! Doch die Regierung sorgt sich um Mehmet und seinen BMW.“**

Marco Papenberg, stv. AfD-Sprecher

„Der Abschaum kommt aus Afrika“, kommentiert eine Facebook-Nutzerin unter einem Beitrag der AfD Oberhausen. An anderer Stelle hetzt jemand: „Libanesen sind die schlimmsten von den Schmarotzern.“ Zur Nachricht über einen Anstieg von Krätze-Infektionen in Deutschland meint ein anderer im Kommentarbereich der Facebook-Seite der AfD Oberhausen: „Die Ausländer schleppen doch die ganzen Krankheiten zu uns ins Land und die Ratten wollen uns Kultur beibringen.“

## Bundesweit von Interesse

■ **Die Facebook-Seite** der AfD Oberhausen stößt mittlerweile auch auf bundesweites Interesse. So berichtete etwa die Tagesschau-Redaktion auf ihrer Internetseite tagesschau.de darüber, dass die hiesigen AfDler die Verschwörungstheorien weiterverbreiten haben, dass es sich bei der Amokfahrt auf die Zuschauer des Fastnachtsumzugs im nord-



Über das soziale Medium Facebook verbreiten Mitglieder der AfD auch offensichtliche Falschmeldungen.

FOTO: GERD WALLHORN / FUNKE FOTO SERVICES

Auf öffentlichen Facebook-Seiten kann jeder Nutzer bekanntlich Kommentare hinterlassen, die alle Leser sehen können. Auffällig ist aber, dass die AfD-Administratoren der Seite diese Beiträge von Oktober 2019 einfach stehen ließen – ohne einzugreifen.

Das ist auch bei schlimmen menschenfeindlichen Äußerungen wie etwa „Drüber fahren, wo ist das Problem?“ zu beobachten – eine Reaktion auf eine Nachricht, dass der Zugverkehr in einer österreichischen Gemeinde vorübergehend gestoppt werden musste, weil Migranten im Gelände herumirrten.

Auf dieses Nichtverhalten angesprochen, erklärt der Oberhausener AfD-Sprecher Wolfgang Kempkes: „Die Facebook-Seite der AfD Oberhausen ist deutschlandweit eine der erfolgreichsten Kreisverband-Seiten, die täglich hundertfach mit Kommentaren und Beiträgen bei ehrenamtlicher Betreuung interagiert. Daraus ergibt sich, dass es passieren kann, dass einzelne Kommentare auch einmal unbeantwortet stehen bleiben können. Auf Kritik reagieren wir aber schnellstmöglich und entsprechend.“

## Experten: AfD schürt systematisch Angst

Die Meinungsfreiheit sei ein hohes Gut, „welches nur dann eine Beschränkung erfährt, wenn diese sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung richtet oder strafrechtlich relevant ist“. Deshalb würden „auch provokante und satirische Kommentare geduldet“.

Es sei den Kommentatoren zudem zuzubilligen, argumentiert Kempkes, sich bei ihren Beiträgen auch einmal von Emotionen leiten zu lassen. „Den Vorwurf, dass sich die AfD Oberhausen jeden veröf-

fentlichen Beitrag und dessen inhaltliche Aussagen zu eigen macht, weisen wir aufs Schärfste zurück!“

Die Facebook-Seite der Oberhausener AfD offenbart, was auch Wissenschaftler in Studien aufgezeigt haben: Rechtspopulisten schüren systematisch Angst vor Zuwanderern. So finden sich auf der Seite der AfD Oberhausen zum größten Teil Medienberichte über Straftaten von Zuwanderern.

Eine solche Darstellung vermittelt den Eindruck, dass die meisten Straftaten in Deutschland von Bürgern mit ausländischen Wurzeln begangen würden – obwohl der Anteil nicht-deutscher Täter in den offiziellen Kriminalitätsstatistiken bei unter 35 Prozent liege. So haben es die Professoren Thomas Hestermann (lehrt Journalistik in Hamburg) und Elisa Hoven (Expertin für Medienstrafrecht an der Uni Leipzig) in einer Studie herausgearbeitet, die im dritten Quartal 2019 in der Kriminalpolitischen Zeitschrift erschienen ist. Der Studientitel lautet „Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD)“.

Auffällig sind auch Facebook-

Posts einzelner Vorstandsmitglieder der Oberhausener AfD. So bedient der stellv. Sprecher Marco Papenberg Vorurteile – und das nicht nur einmal. „Ich weiß nicht, was ich sagen soll, wenn ich lese, dass deutsche Reinigungskräfte für Flüchtlingsunterkünfte gesucht werden“, schreibt er etwa im Juni vergangenen Jahres auf seiner öffentlich einsehbaren privaten Facebook-Seite.

Oder: „Dem Altenpfleger tut der Rücken weh! Doch die Regierung sorgt sich um Mehmet und seinen BMW.“ Grüße aus dem Urlaub kommentierte er im Sommer so: „Ferner waren wir auch mit dem Schlauchboot auf dem Mittelmeer. Und wir hätten jeden erschlagen, der uns gerettet hätte und nach Deutschland bringt.“

Persönliche Beleidigungen teilt der AfD-Vize gegen politisch Andersdenkende aus. Zu einem Foto der Grünen-Politikerin Claudia Roth schrieb Papenberg: „Nur weil eine Frau blöd ist, muss sie nicht automatisch hübsch sein.“ In einem Kommentar vergleicht er eine unbekannt junge übergewichtige Frau in einem Grünen-T-Shirt mit einem „Flaschencontainer für Grünglas“.